

# Stille Läufigkeiten, Fehlbedeckungen/ ungewollte Deckakte und Ups-Würfe – was tun? Wie verhindern?

In letzter Zeit häufen sich leider auch in der FCI-Zucht ungewollte Deckakte und sogenannter Ups-Würfe, also Würfe die vom Züchter nicht geplant und mit unter auch nicht unbedingt gewollt sind.

Mit der Frage wie man dies verhindern kann bzw. welche Handlungsoptionen es gibt, beschäftigt sich dieser Artikel.

## 1. Stille Hitzen und „weiße“ Läufigkeiten

Die Ursachen einer stillen oder auch sogenannten „weißen“ Hitze sind bis heute noch nicht ganz klar. Bei einer solchen Hitze bleiben die üblichen Merkmale der Läufigkeit nahezu aus. Die Hündin blutet nicht oder nur sehr kurz und ist daher scheinbar zunächst auch etwas weniger attraktiv, die Reaktion der Rüden kann vermindert sein. Die Fruchtbarkeit wird jedoch ausdrücklich nicht tangiert, der Zyklus läuft ganz normal ab und so kann dies schnell die Ursache für einen ungewollten Deckakt im Rudelverbund sein.

Was kann ich hier als Züchter tun?

Ich muss Hündinnen, die bereits eine solche Hitze gezeigt haben oder dazu neigen könnten besonders gut beobachten, die Läufigkeitsintervalle notieren und im Blick haben.

Läufige Hündinnen markieren vermehrt, fressen vielleicht weniger gut, haaren evtl., die Scham schwillt deutlich an etc. Zudem sollte ich eine mögliche Synchronisation der Läufigkeit meiner Hunde prüfen. Besonders junge und unterwürfige Hündin „ziehen“ gerne im Zyklus einer dominanten Hündin mit. Kann ich diese Faktoren nicht prüfen, sollte ich die Hündin tatsächlich nur mit kastrierten Rüden oder Hündinnen im Zwinger halten und nur unter Aufsicht mit potenten Rüden gemeinsam in den Freilauf lassen.

## 2. Fehlbedeckungen

Trotz aller Bemühungen ist es doch zu einem Deckakt gekommen. Was nun?

Zunächst einmal: Bitte trennen Sie die Hunde in diesem Zustand nicht! Es kann sonst zu Verletzungen der Hunde kommen. Warten Sie bis die Hunde den Deckakt und das „Hängen“ beendet haben. Dies kann gut und gerne 20 Min. und länger dauern. Notieren Sie den genauen Zeitpunkt den Deckaktes bzw. der Deckakte für spätere Zwecke. Trennen Sie die Hunde um ggf. weitere Bedeckungen zu verhindern.

Jetzt müssen Sie sich entscheiden, wollen Sie eine Trächtigkeit oder wollen Sie diese verhindern/ abbrechen?

## 3. Trächtigkeitsabbruch/ Verhinderung

Hier gibt es seit ein paar Jahren (seit ca. 2004) - im Gegensatz zu früher - eine neue, schonende Möglichkeit:

**Quasi die „Pille danach“ in Form einer Spritze beim Tierarzt.**

Das Mittel nennt sich „Alizin“.

Alizin ist ein sogenanntes Antigestagen/Aglepriston. Hier handelt es sich um Wirkstoffe, die sich anstelle des körpereigenen Hormons Progesteron an den Hormonrezeptor binden, ohne dass jedoch dadurch die eigentliche nachfolgende Reaktion eingeleitet wird. D.h. es bewirkt, bei korrekter Gabe (!), dass das Hormon Progesteron, das u.a. für die Einnistung der Eizellen und den Erhalt der Trächtigkeit verantwortlich ist, nicht an den Rezeptoren andocken kann und damit wirkungslos wird. Das Mittel imitiert sozusagen einen Progesteron-Mangel.

Damit ergibt sich die grundsätzliche Möglichkeit, gezielt die Progesteronwirkung im Körper aufzuheben. So kann – je nach Zeitpunkt der Behandlung - eine Verhinderung der Einnistung der Eizellen, ein Trächtigkeitsabbruch, aber auch die Einleitung einer Geburt (vom Tierarzt !) erfolgen. Dies, ohne die allgemeine Gesundheit oder die Zuchttauglichkeit des Tieres zu beeinträchtigen.

Erfolgt die Behandlung bestmöglich **vor** der Einnistung der Embryos in die Gebärmutter, werden die Embryos einfach resorbiert. Ein Abbruch der Trächtigkeit ist aber auch danach noch bis max. Tag 45 nach der Fehlbedeckung möglich.

Ab Tag 20 der Trächtigkeit nisten sich die Eizellen in der Gebärmutter ein, dann ist der Abbruch unter Umständen mit physiologischen Zeichen der Geburt verbunden. Also ggf. einer Austreibung der Föten, vaginalem Ausfluss, Blutungen etc. Wird demnach eine nachweislich trächtige Hündin ab Tag 21 + behandelt, so ist in 95% der Fälle mit einem Abort/Abgang innerhalb von rund 7 Tagen zu rechnen.

Alizin hat, laut Hersteller, keine eigene hormonelle Wirkung. Spätfolgen der Gabe sind demnach kaum vorhanden bzw. sehr gering und nicht dokumentiert.

**Hinweis: Hierzu bitte unbedingt im jeweiligen Einzelfall vom Tierarzt beraten lassen !!!**

Bekannte „unerwünschte“ Wirkungen:

Die Verabreichung von Alizin™ kann an der Injektionsstelle eine lokale, vorübergehende Irritation (Juckreiz, Schmerzhaftigkeit) hervorrufen. Eine lokale reversible Schwellung wurde gelegentlich an der Injektionsstelle beobachtet. Nach Abbruch der Trächtigkeit mit Alizin™ kann sich das Intervall bis zum Eintreten des nächsten Östrus (Läufigkeit) ca. um 1 bis 3 Monate verkürzen. Antigestagene werden in der Humanmedizin zur Einleitung eines Schwangerschaftsabbruches verwendet. Für schwangere Frauen kann eine unbeabsichtigte Injektion eine Gefahr darstellen. Sowohl der Tierarzt, der das Präparat verabreicht als auch die Person, die den Hund festhält, sollten daher bei der Verabreichung vorsichtig sein.

Es kann zudem in Folge der Behandlung ab Tag 20 der pot. Trächtigkeit zu einer höheren Gefahr für eine Gebärmutterentzündung (Pyometra) kommen, da die Vulva der Hündin bei Behandlung länger geöffnet bleibt und so mehr Bakterien und Keime eindringen *können*. Es wird daher eine begleitende Antibiose empfohlen.

### 3.1. Die richtige Anwendung von Alizin

**Lassen Sie sich hierzu bitte bei Ihrem Tierarzt beraten, das Mittel darf nur vom Tierarzt verabreicht werden !!!!**

Es sei hier daher nur ein Überblick der Anwendung dargestellt.

Alizin unterbricht die Trächtigkeit der Hündin. Es kann während eines sehr breiten Zeitfensters, und ohne genaue Kenntnis des Deckzeitpunktes von Tag 0 bis Tag 45 nach dem Decken eingesetzt werden.

**Bestmöglich erfolgt die Gabe jedoch wie folgt:**

- **7-10 Tage nach der Fehlbedeckung, Erfolgsquote dann über 99 %,**
- **Spätere Behandlung: Erfolgsquote 94,8 %**

**Die Behandlung besteht aus 2 Injektionen von je 10 mg/kg KGW in einem Abstand von 24 Stunden.**

Eine klinische **Kontrolluntersuchung (mittels Ultraschall) wird dringend empfohlen**, um sicherzustellen, dass die Gebärmutter wirklich leer ist. Diese Kontrolle sollte etwa 10 Tage nach der Behandlung aber mindestens 1 Monat nach der Fehlbedeckung stattfinden (ab ca. Tag 22-30 der möglichen Trächtigkeit).

Bei partiellem Abort oder wenn es trotz Behandlung zu keinem Abort kam, kann die Behandlung dann nochmal 10 Tage nach der Erstbehandlung, zwischen Tag 30 und Tag 45 nach dem Decken, wiederholt werden.

Zudem sollte überprüft werden, ob sich durch den möglichen Abort evtl. Flüssigkeit in der Gebärmutter befindet usw.

### **Hinweis für Züchter:**

Melden Sie auch ungewollte Fehlbedeckungen bei Ihrer Zuchtbuchstelle.

Zuchtwarte und andere Züchter können dann **beratend** zur Seite stehen. Ihnen wird niemand den Kopf abreißen. Glauben Sie keine Ammenmärchen von früher, dass eine Hündin doch einmal einen Wurf gehabt haben sollte um glücklich und gesund zu sein. Das ist definitiv überholt und falsch! Holen Sie im Zweifel eine Zweitmeinung bei einem Tierarzt ein, der in der Fortpflanzungsmedizin versiert ist!

Bilden Sie sich fort, erwerben Sie Fachbücher zum Nachlesen bei Bedarf etc.

Autor: Stefanie Kretzschmar, April 2023

Quellen: u.a.:

Günzel-Apel, Anne-Rose: Reproduktionsmedizin und Neonatologie von Hund und Katze,

<https://www.vetcontact.com/de/print.php?a=2338>

<https://www.vetpharm.uzh.ch/tak/05000000/00056694.01>

<https://www.thieme-connect.com/products/ejournals/abstract/10.1055/s-0037-1622555>